

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1922

270 (18.11.1922)

Durlacher Tageblatt

(Durlacher Wochenblatt gegründet 1829) mit den amtlichen Bekanntmachungen für den Amtsbezirk Durlach.

Erscheint täglich nachmittags, Sonn- und Feiertage ausgenommen. Bezugspreis: Durch unsere Boten frei ins Haus im Stadtbereich monatlich 175.— Mark, Einzelnummer und Belegblatt 7.— Mark.

Redaktion, Druck und Verlag: Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6 Fernsprecher 204.



Preis für die feingespaltene Millimeterzeile 3 Mk., Reklamemillimeterzeile 15 Mark. Schluß der Anzeigenannahme tags zuvor nachmittags 4 Uhr, für dringliche Familien-Anzeigen am Erscheinungstag 1/2 Uhr vormittags. Kleine Anzeigen sind sofort zu bezahlen. Für Schlagvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden. Im Fall höherer Gewalt hat der Bezahler keine Ansprüche bei verspätetem oder Nichterscheinen der Zeitung.

Nr. 270.

Samstag, den 18. November 1922.

93. Jahrgang.

Kurze Tagesübersicht.

Die Bildung des Reichskabinetts durch Geheimrat Cuno ist im Gange. Eine Anzahl der bisherigen Minister werden ihren Posten beibehalten, einige Fachminister neu zugezogen. Mitte nächster Woche soll sich die neue Regierung dem Reichstag vorstellen.

Auf einem Kongreß der französischen radikalen Parteien hielt Herriot eine Kampfspreche gegen den Nationalblock. Poincaré wird in der Kammer auf sein Programm verteidigen, um eine Vertrauensklärung zu erlangen.

In der italienischen Kammer entwickelte Ministerpräsident Mussolini sein Programm.

Das Erdbeben in Chile hat sich in neuen Erdstößen wiederholt. Die Osterinsel im Stillen Ozean ist im Meer verschwunden.

Die Kabinettsbildung.

Kein Einspruch der Sozialdemokratie gegen Cuno.

Berlin, 16. Nov.

Die Sozialdemokratische Fraktion des Reichstags sah gestern nach fast zweistündiger Beratung den Beschluß, daß die Fraktion keinen Einspruch dagegen erhebt, daß Generaldirektor Cuno den Versuch der Neu- und Umbildung des Kabinetts machen will. Damit soll, wie von sozialdemokratischer Seite erklärt wird, nicht gesagt sein, daß die Sozialdemokratie an sich bereit ist, in ein Kabinetts Cuno ohne weiteres einzutreten.

Die ersten Schwierigkeiten Cunos.

Berlin, 17. Nov.

Die „Arenzeitung“ schreibt: Gestern wurde im Reichstag bekannt, daß Geheimrat Cuno bereits auf die ersten Schwierigkeiten gestoßen sei. Er will Dr. Stresemann als Außenminister in sein Kabinetts aufnehmen. Die Sozialdemokraten sollen aber den Führer der Deutschen Volkspartei sehr ernstlich abgelehnt haben. Das wird nicht die einzige Schwierigkeit sein, der Geheimrat Cuno auf seinem Wege begegnen wird.

Preßstimmen über Cuno.

Berlin, 17. Nov.

Das „Berliner Tageblatt“ schreibt: Ein Mann, der sich auf den Boden der Weimarer Verfassung der Deutschen Republik stellt; ein gewandter Redner, beinahe ein Planer, wenn er öffentlich spricht. In seinem Auftreten ein Gesellschaftsmensch. Er wird, wie er in vertraulichen Unterredungen erklärte, nicht ein Kabinetts der Persönlichkeiten, sondern ein solches der Arbeit bilden, insofern ist die Personalfrage noch nicht durchgesprochen worden. In dieser Hinsicht hat er sich völlig freie Hand vorbehalten.

Der „Berliner Lokalanzeiger“ schreibt:

Cuno ist eine politische rein neutrale Persönlichkeit. Man hofft hier, daß ihm das in der inneren Politik den Parteien gegenüber zugute kommen wird. Er wird zweifellos auch in dieser Hinsicht wertvolle persönliche Eigenschaften mit in sein Amt bringen. Eine vornehme, schlanke Erscheinung, formvollendet, voll Sicherheit in Rede, beherrschend, von außerordentlich entgegenkommender Lebenswürdigkeit, ist Cuno doch ein Mann, der weiß, was er will. Er ist kein fortwährender Volksredner, aber er überzeugt durch die ruhige, präzise und sachliche Art seines Vortrags. Man erinnere sich daran, daß Ballin es war, der als weiß und schärfsichtiger Menschentümer ihn zu sich zog. Man nimmt hier an, daß die wertvollen, persönlichen und geschäftlichen Beziehungen Cunos zu maßgebenden Schiffahrts-, Handels- und Finanzkreisen Amerikas und Englands, wo er in aller Stille als Helfer des belandeten Harriman-Abkommens wieder aufsteige, seiner Politik zugunsten kommen werden. In den ihm nahestehenden Kreisen erwartet man viel von seinem wirtschaftspolitischen Weitblick. Er stimmt den bekannten Hamburger Besprechungen zu, die einen engen wirtschaftlichen Anschluß an Amerika und Rußland unter Einbeziehung Englands befruchteten.

Der „Vorwärts“ schreibt:

In den Augen der Arbeitermassen ist die Herkunft aus der Leitung eines großkapitalistischen Unternehmens nicht eben eine Empfehlung und Herr Cuno wird wissen, daß er als Reichskanzler auf diesem Gebiete mit vorgefaßten Meinungen zu rechnen haben wird. Er wird sich aber auch daran erinnern, daß es Walter Rathenau im gleichen Falle gelungen ist, diese vorgefaßten Meinungen zu überwinden. Die Sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat sich ihre endgültige Stellungnahme vorbehalten. Sie wird sich den Mann, sein Programm und sein von ihm vorgeschlagenes Kabinetts genau ansehen und dann sagen, wie sie sich zu ihm stellt. Ihre Stellungnahme zu einem möglichen Kabinetts Cuno ist vorzeichnet durch die besondere Stellung, die sie zum Kabinetts Birtch eingenommen hat.

Die Zustimmung der Parteien.

Die Bildung des Kabinetts. — Hermes Außenminister?

Berlin, 17. Nov.

Der designierte Reichskanzler Cuno wird dem bisherigen Reichsfinanzminister Dr. Hermes das Ministerium des Auswärtigen anbieten auf Grund der Erwägung, daß Hermes die ganzen Reparationsverhandlungen des Kabinetts Birtch geführt hat und ein besonderer Kenner dieser Frage ist. An Stelle von Hermes wird das Reichsfinanzministerium dann ein Fachmann übernehmen. Im übrigen beabsichtigt Cuno, sein Kabinetts aus Politikern und Fachleuten zusammenzusetzen. Die parlamentarischen Minister sollen den Gruppen des Zentrums, der Demokraten und der Sozialdemokraten entnommen werden, während unter den Fachmännern Persönlichkeiten sein sollen, die politisch der Deutschen Volkspartei nahesteht. Aber auch der sozialdemokratische

Wirtschaftsminister Götterding soll neben den Parlamentariern seiner Partei dem Kabinetts als Fachminister für eine der wirtschaftlichen Ressorts angehören. Von den Mitgliedern des Kabinetts dürften die Sozialdemokraten Dr. Knabrich, bisher Justiz, und Köster, bisher Inneres, im Kabinetts Cuno verbleiben. Als sicher gilt der Abgang des bisherigen Reichsverkehrsministers General Gröner und des Reichspostministers Giesberts vom Zentrum.

Die Personalfragen werden jedenfalls noch Gegenstand schwerer Auseinandersetzungen zwischen den Fraktionen im Laufe des heutigen Tages sein. Die persönliche Aufnahme des neuen Reichskanzlers bei den Parteien hingegen ist allgemein günstig. Besonders schwerwiegend ist der Entschluß der sozialdemokratischen Fraktion, keinen Einspruch gegen Cuno zu erheben. Von den übrigen Fraktionen ist die Zustimmung von vornherein zu erwarten gewesen. In seinen Unterredungen mit den Parteiführern Müller, Dr. Stresemann, Peterlen und Marx hat Geheimrat Cuno es als die wichtigste Aufgabe des Kabinetts bezeichnet, aus den finanziellen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten des Augenblicks herauszukommen. Cuno sieht auf dem Boden der am 18. November an die Reparationskommission gelangten Note, die in großen Zügen ein außen- und innenpolitisches Programm darlegt und die Zustimmung aller Parteien von den Sozialdemokraten bis zur Deutschen Volkspartei gefunden hat. Auf Grund dieses Programms wird Cuno sein Kabinetts als ein „Kabinetts der Arbeit“ errichten, ohne sich auf eine bestimmte Koalition im Reichstag stützen zu müssen. Wahrscheinlich für dieses Verhalten ist, daß die Sozialdemokraten bei einer großen Koalition mit Einbeziehung der Deutschen Volkspartei sind, während das Zentrum die bisherige Koalition ohne Zuziehung der Deutschen Volkspartei ablehnt.

Deutschland.

Berlin, 16. Nov. Der Reichsverkehrsminister hatte den Ständigen Ausschuß des Reichseisenbahnrats einberufen, um ihm über die Folgen der Geldentwertung, die seit der letzten Tarifsteigerung vom 1. November eingetreten ist, für die Reichsbahn Bericht zu erstatten und ein Gutachten für die zur Erhaltung des Gleichgewichts zwischen Einnahmen und Ausgaben zu treffenden Maßnahmen einzuholen. Folgende Entschlüsse wurden einstimmig angenommen: Der Ständige Ausschuß des Reichseisenbahnrats nimmt zur Kenntnis, daß die seit dem 1. November eingetretene Steigerung der Löhne und Materialkosten (insbesondere der Brennstoffe) eine abnormale Erhöhung der Frachttarife notwendig erscheinen läßt. Er erwartet, daß diese Erhöhung sich in den engsten und die Verteuerung der Ausgaben unbedingt gebotenen Grenzen halten wird. — Durch Mehrheitsbeschluß wurde ein Zusatz zu dieser Entschlüsse angenommen, der die Erwartung ausdrückt, daß die Verschönerungen, die durch die Steigerung der Frachttarife für die einzelnen Güter eingetreten sind, durch Neueinführung der Gütertarife an den gemeinsamen Geldwert zu rechnen, deren Ausmaß jedoch noch nicht übersehen werden kann.

Halle, 17. Nov. In schweren Plünderungen kam es auf dem Viehmarkt Holzminnen, wo die Händler für junge Schweine Preise forderten, die den Kauflustigen zu hoch waren. Die Menge schritt zur Selbsthilfe und stürzte sich auf die Händler. In wenigen Minuten eigneten sich die Plünderer alle Schweine an, ohne einen Pfennig zu bezahlen.

München, 16. Nov. Im bayerischen Landtag wurde mitgeteilt, daß der jetzige Staatsrat v. Meinel vom Handelsministerium als Fachminister zum Handelsminister ernannt worden ist. Es ist ihm ein politischer Staatssekretär (Bayerische Mittelpartei) in der Person des bisherigen Ministerialdirektors von Schmidt beigegeben worden.

Koblenz, 16. Nov. Wie das „Bamberger Tagblatt“ mitteilt, soll zwecks Anschluß an Bayern in Meiningen eine Volksabstimmung stattfinden, die von einem vorbereitenden Ausschuß in einem Aufruf an die Meiningener angestrebt wird.

Die Lausbahn Dr. Cunos.

Geheimrat Dr. Wilhelm Cuno steht im 47. Lebensjahre. Er trat nach seinen Universitätsstudien in den Verwaltungsdienst ein und gehörte der preussischen Staatsverwaltung als Oberregierungsrat und später als Geheimrat der Oberregierungsrat an und war Vortragender Rat im Finanzministerium. Während des Krieges bearbeitete er kriegswirtschaftliche Angelegenheiten, war Leiter der Reichsgetreidekasse und stand nachher an leitender Stelle bei der Organisation des Kriegsernährungsamtes. Im Jahre 1916 wurde ihm im Reichskriegsamt das Hauptreferat für kriegswirtschaftliche Fragen übertragen. Im Winter 1917 verließ Geheimrat Cuno den Reichsdienst und trat in den Vorstand der Hamburg-Amerika-Linie über. Nach dem Tode Ballins wurde er dort bald Generaldirektor. Als im März 1920 nach dem Rücktritt Erzbergers für diesen ein Nachfolger gesucht und der Aufbruch nach Meiningen immer dringender wurde, war ihm der Posten des Reichsfinanzministers angeboten worden. Geh. Rat Cuno erklärte sich damals auch zur Annahme bereit, machte jedoch zur Bedingung, daß die

Mehrheitsparteien geschlossen hinter ihn treten müßten. Er war vorher Mitglied der Deutschen Volkspartei und trat erst während des Kapp-Putsch aus dieser aus. Für den Ministerposten präsentierte ihn damals das Zentrum, jedoch hatte es schon vor dem Kapp-Putsch mit ihm verhandelt, da das Finanzministerium als ausgesprochenes Fachministerium angesehen werden sollte. In der kritischen Zeit nach dem Kapp-Putsch nahm dann die Sozialdemokratie Anstand an der zu weit nach rechts geneigten politischen Stellung Cunos, und er lehnte die Berufung ab. Finanzminister wurde dann Dr. Birtch.

Ausland.

Paris, 16. Nov. Der Entschadigungsausschuß veröffentlichte einen amtlichen Bericht, wonach am 15. Nov. die Kriegslastenkommission in Paris Schatzwechsel im Werte von 55 Millionen Goldmark, fällig am 15. 5. 1923, auf Grund des Beschlusses des G. A. vom 31. 3. 22. überreicht hat. Die am 15. 11. fällige Barzahlung beträgt an und für sich 60 Millionen Goldmark. Für den Rest wird die Kriegslastenkommission am 17. d. M. einen weiteren Schatzwechsel überreichen.

Paris, 16. Nov. Ismet Pascha, der türkische Vertreter auf der Friedenskonferenz in Lausanne, wurde von Poincaré empfangen. Der Inhalt der Aussprache wird streng geheim gehalten. Der türkische Vertreter bleibt noch in Paris. Seine Weiterreise nach London ist in Frage gestellt. Falls sie nicht zustande kommen wird, wird er wieder nach Lausanne zurückkehren.

Paris, 16. Nov. Die Angoraregierung verbreitet eine Mitteilung, nach der die Ausübung des Kalifats ihr als der stärksten und bestbewaffneten, wenn auch nicht größten türkischen Macht zufallen müßte. Die Zukunft des Islams hänge von der großen Nationalversammlung in Angora ab. Die Wahl für das Kalifat könnte erst dann wieder stattfinden, wenn dieses seine vollständige Unabhängigkeit wieder erlangt habe.

Rom, 16. Nov. Der Pariser Korrespondent des der Regierung nahestehenden „Giornale d'Italia“ berichtet, es sei wahrscheinlich, daß die Konferenz in Brüssel vor dem 5. Dezember eröffnet werde.

Mussolinis Programm.

Rom, 17. Nov. In der Kammer erklärte Mussolini: Zum zweitenmal — zum erstenmal war es im Mai 1915 — habe das italienische Volk ein Kabinetts gestützt und sich ein Ministerium außerhalb und im Widerspruch zu irgendwelcher Willensmeinung des Parlaments gegeben. Er habe die Koalitionsregierung gebildet, nicht zu dem Zweck, eine parlamentarische Mehrheit zu schaffen, die er nicht nötig habe, sondern um über den Parteien alle diejenigen zu vereinigen, welche die in Gefahr befindliche Nation zu retten wünschten. Seine Politik beruhe auf den Grundlagen der Friedensverträge. Verträge seien aber nicht ewig. Wenn sich während ihrer Durchführung ihre Sinnlosigkeit ergebe, könne man die gegenseitige Stellung der Vertragsschließenden von neuem prüfen. Das faschistische Italien wolle seine Kriegsverbindungen nicht im Stich lassen, aber er frage: „Wenn noch ein Verband im eigentlichen Sinne des Wortes besteht, wie stellt er sich zu Deutschland, zu Rußland und zu dem deutsch-russischen Bündnis und welche Stellung nimmt Italien im Verband ein, Italien, das durch die zur Erreichung des Sieges gemachten Ausgaben wirklich erschöpft ist? Er nehme sich vor, in den Unterhaltungen mit den Ministern Englands und Frankreichs mit aller Klarheit und in seiner ganzen Verwickeltheit diese Fragen ins Auge zu fassen. Aus dieser Prüfung gehe entweder ein wahrhaft einheitlicher, im Gleichgewicht sich haltender Block von Kräften mit denselben Rechten und denselben Pflichten hervor, oder die letzte Stunde für den Verband habe geschlagen und Italien nehme seine Handlungsfreiheit zurück. Es werde dann ehrlich versucht, seine Interessen mit einer anderen Politik zu verteidigen. Auf der nächsten Brüsseler Konferenz werde Italien seine Ansicht vertreten, daß die gegenseitigen Schulden der Verbündeten und die Wiederherstellung ein untrennbares Ganze bilden. Zur inneren Lage übergehend, erklärte Mussolini, seine Leitfäden beständen in drei Worten: Ersparnisse, Arbeit und Disziplin. Die innere Lage Italiens sei gebessert, aber noch nicht so, wie er es wünsche. Der Staat sei stark und werde seine Kräfte gegen alle Unruhen, selbst gegen faschistische Ungeheuerlichkeiten zeigen. Mussolini schloß, solange er regiere, werde er nicht gegen die Kammer handeln, aber die Kammer müsse auch ihre besondere Lage begreifen, infolge deren sie ebensogut in zwei Tagen wie in zwei Jahren aufgelöst werden könne. Er verlange unbeschränkte Vollmacht, weil er auch die ganze Verantwortung übernehmen wolle. Kurz darauf gab Mussolini auch im Senat ähnliche Erklärungen ab, die zu begeisterten Kundgebungen führten.

Die Erfolge der Konservativen und der Arbeiterpartei in England.

Sichere absolute Mehrheit der Unionisten.

London, 17. Nov. Von den 615 Sitzen ist bis 10 Uhr abends der Anfall von 603 Wahlen bekannt. Nur 12 Resultate stehen noch aus. Der Stand ist wie folgt:

Konservative	346
Arbeiterpartei	136
Liberale	62
Nationalliberale	44
andere Parteien	15

Die Konservativen führen also bisher mit 89 Stimmen Mehrheit.

Der Sieg der Konservativen übertrifft alle Erwartungen. Noch gestern vormittag hatte man geglaubt, daß Bonar Law einen schweren Stand haben werde und es schien noch nicht sicher, ob er eine Mehrheit über alle Oppositionsparteien erlangen wird. Im Laufe des gestrigen Tages bis zum Abend hat sich das Bild jedoch geändert. Außer dem Siege der Konservativen sind es die Gewinne der Arbeiterpartei auf Kosten der nationalliberalen Lloyd George-Partei, die dieser Wahl ihren Stempel aufdrücken. Diese beiden Tatsachen beweisen, daß die Wählerschaft, deren Beteiligung besonders bei den Frauen sehr lebhaft war, geschlossen gegen die Politik gestimmt hat, die einen neuen Krieg wegen des Orients heraufzubeschwören schien. Die Massen stimmen für die Konservativen und die Arbeiterpartei, weil beide versprochen hatten, daß Lloyd Georges Politik in der Orientfrage für immer aus Downing Street verbannt sein soll. Das bedeutet eine klare Ausräumung des Wunsches des englischen Volkes nach Frieden.

Besonders charakteristisch ist das Resultat, das überhaupt die Senation des Tages in allen politischen Kreisen bildet: die Niederlage Churchill's, den man für den heftigsten aller Kriegsbeher gehalten hat. Aber auch eine ganze Anzahl anderer führender Politiker wird nicht mehr ins Unterhaus zurückkehren. Besonders Aufsehen erregt auch die Niederlage des Führers der Arbeiterpartei, Henderson, der mit 2000 Stimmen gegen Clayton unterlag. Der frühere Staatssekretär für Indien Montague ist in Cambridge nicht wiedergewählt worden. Bonar Law erhielt in Glasgow die knappe Mehrheit von 2514 Stimmen. Der frühere Schatzkanzler Sir Robert Horne erzielte 5000 Stimmen Mehrheit im Glasgower Wahlbezirk Wollhead. Die beiden Chamberlains, Austen und Noville, befinden sich unter den Wiedergewählten. Eine interessante Wahl ist auch die des Londoner Theaterdirektors Sir Alfred Bratt, der als konservativer Kandidierte. Bratt befindet sich gleichfalls unter den Wiedergewählten. Der Arbeiterführer Chmes erzielte die auffallend niedrige Mehrheit von 80 Stimmen. Von Frauen sind bisher nur zwei ins Unterhaus gelangt. Außer der gestern bereits erwähnten Lady Astor, die mit 3000 Stimmen über ihre männlichen Gegner im Vorkamp war, Frau Wintringham.

Baden und Nachbarstaaten.

Karlsruhe, 16. Nov. (Aus dem Landtag.) Aus dem dem Landtag zugegangenen Anträgen sind noch erwähnenswert ein von demokratischer Seite eingebrachter Antrag, wonach der Landtag die Regierung ersuchen soll, sie möge dahin wirken, daß den Gemeinden ihr Anteil an der Umlagsteuer in monatlichen Raten zugeführt wird. Von Abgeordneten der Zentrumsfraktion ist ein Antrag eingebracht worden, die Regierung möge bei der Reichsregierung die Einkommensteuerfreiheit für die Berufstudenten und Rückzahlung der bereits entrichteten Einkommenssteuer erwirken. Ferner liegt von Zentrumsseite eine förmliche Anfrage vor, in der Auskunft über den Zugang zum Lehrerberuf aus der ländlichen Bevölkerung gewünscht und die Frage gestellt wird, was die Regierung zu tun gedenke, um dem drohenden Auscheiden der Landbevölkerung beim Zugang zum Lehrerberuf zu begegnen.

Karlsruhe, 17. Nov. (Verständigung über die Getreideumlage in Baden.) Nach einer amtlichen Mitteilung ist es in der Frage der Herabsetzung der Getreideumlage zwischen der badischen Regierung und dem Reichsernährungsministerium zu einer Verständigung gekommen. Am 14. und 15. November weilte der Staatspräsident mit einem Referenten des Ministeriums des Innern in Berlin, um in persönlichen Verhandlungen mit dem Reichsernährungsminister Prof. Dr. Fehr eine Herabsetzung der Umlage zu erzielen. Dabei wurde von den badischen Vertretern der Standpunkt vertreten, daß die für dieses Jahr festgesetzte Umlage überhaupt zu hoch gewesen sei. Die Getreidemehrernte vernichtete dann noch jede Hoffnung, die Baden auferlegte Umlage auch nur einigermaßen erfüllen zu können. Der Reichsernährungsminister ließ sich schließlich nach vorausgegangenem mühsamen Referentenbesprechungen davon überzeugen, daß den Wünschen der badischen Landwirtschaft entgegengekommen werden müsse. Es erfolgt nunmehr schnellstens von den badischen Behörden eine Neuamlegung des Getreidebessels auf die Kommunalverbände und Gemeinden des Landes, wobei jedoch auf eine Erfüllung der nunmehr festzusetzenden Umlagen bestimmt gerechnet wird.

Karlsruhe, 17. Nov. (Die Winterhilfe.) Die hier eingeleitete Winterhilfe hat bis jetzt einen Betrag von über 8 1/2 Millionen Mark ergeben. Die hiesige Bäderreinigung hat monatlich 400 markenfreie Brote für die Winterhilfe zugelagt.

Heidelberg, 17. Nov. (Neue Industrie.) Auf dem hiesigen Industriegebiet werden sich vier weitere Firmen ansiedeln und zwar die Tabakfabrik Siebold & Co. in Seidelberg, die Chemische Industrie Schab aus Saarbrücken, die Mannheimer Bremsenfabrik Schäfer und die ausländische Zementfabrik G. u. L. Cora, Zementgesellschaft in Mannheim.

Mannheim, 17. Nov. (Fünf Personen ertrunken.) Zu dem schweren Unglück, das sich am Dienstag abend im Hafen in Rheinau zugetragen hat, wird noch folgendes berichtet: Fünf Arbeiter waren an die Fähre gekommen und wollten sich über den Rheinauhafen übergeben lassen. Der Fährbetrieb war aber bereits eingestellt und die Arbeiter lösten einen der in der Nähe befindlichen Rähne, um über das Wasser zu fahren. Sie bemerkten nicht, daß das Schiff leer war und dieses sank dann mitten im Wasser den Insassen unter den Füßen weg in die Tiefe. Nur zwei Leute konnten durch Schwimmen das Ufer erreichen, fünf fanden den Tod im Wasser.

Aus Stadt und Bezirk.

4. Juriach, 18. Nov. (Stadtverordnetenwahl.) Wie viele Stimmzettel sind bei der Wahl am Sonntag, den 19. ds. Mts. in den Wahlumslag zu setzen? Antwort: Zwei Stimmzettel. Einer für die Stadtverordnetenwahl und einer gemeinsam für die Bezirksrats- und Kreisabgeordnetenwahl. Diese zwei Stimmzettel brauchen nicht von der gleichen vorliegenden Partei sein. Es kann z. B. für die Stadtverordnetenwahl der Vorschlag der vereinigten sozialdemokratischen Partei und für die Bezirksrats- und Kreisabgeordnetenwahl der Vorschlag der demokratischen Partei in den Wahlumslag gesetzt werden. Werden aber z. B. für die Stadtverordnetenwahl von einander abweichende Stimmzettel (also Vorschläge für verschiedene Richtungen) und für die Bezirksrats- und Kreisabgeordnetenwahl nur ein Stimmzettel in den Wahlumslag gelegt, so sind die Stimmzettel für die Stadtverordnetenwahl ungültig, während der Stimmzettel für die Bezirksrats- und Kreisabgeordnetenwahl gültig ist. Mehrere gleichlautende Stimmzettel für eine oder die andere Wahl werden jeweils als eine Stimme gerechnet. Es sei nochmals besonders darauf hingewiesen, daß Stimmzettel im Wahllokal nicht angelegt werden dürfen, auch nicht im Nebenraum innerhalb des Wahllokals, in dem die mitgebrachten Stimmzettel in den Wahlumslag gelegt werden. Die Wähler werden wiederholt gebeten, bei der Stimmabgabe die auf der Vorderseite der zugehenden Benachrichtigung über den Eintrag in die Wählerliste angegebene Nummer zu nennen, was ein rasches Auffinden in der Wählerliste ermöglicht und somit das Wahlergebnis fördert. Auf der Benachrichtigung ist auch angegeben, in welchem Bezirk und Wahllokal die Stimmabgabe zu erfolgen hat. Sofern ein Wähler nicht mehr im Besitze der Benachrichtigung sein sollte, so kann er sich aus dem Anschlag an der Rathhausstafel hier und im Stadteil Aue verständigen, wo er zu wählen hat. Wahlzeit von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr.

4. Juriach, 18. Nov. Wir verweisen auch an dieser Stelle auf die heute abend im „Neuen Wägen“ stattfindende Wahlversammlung der Deutschen Demokratischen Partei. (Siehe Anzeige.)

4. Juriach, 18. Nov. Von Seiten des Demokratischen Vereins wird uns mitgeteilt, daß die Darlegungen des Mieter-Schutzvereins in der gestrigen Nummer unseres Blattes unzutreffend sind. In der demokratischen Liste befindet sich an 5. Stelle ein Vorstandsmitglied des Bezirks-Mieterschutzvereins (Garten), außerdem gehört die Mehrzahl der Kandidaten den Kreisen der Mieter an.

4. Juriach, 18. Nov. In der gestrigen Ausgabe wird in einem Artikel gezeichnet, daß die Zentrumspartei auf das Schreiben des Mieterschutzvereins keine Antwort gegeben habe. Wir überlassen es den Mitgliedern des Mieterschutzvereins sich aus dem Wahlvorschl. der Zentrumspartei zu vergewissern, ob die Interessen der Mieter gewahrt sind oder nicht.

Handel und Verkehr.

Der Dollar notierte am Freitag in Frankfurt 6720,75 G., 6754,21 Br., in Berlin 6608,43 G. und 6641,57 Br.

- 1 Schweizer Franken = 1211,95 G., 1218,05 Br.
- 1 Französischer Franken = 471,80 G., 474,20 Br.
- 1 Belgischer Franken = 430,90 G., 433,10 Br.
- 1 Pfund Sterling = 30 324 G., 30 476 Br.
- 1 holländ. Gulden = 2628,40 G., 2641,60 Br.
- 100 Österreichische Kronen = 8,73 G., 8,77 Br.
- 1 tschechische Krone = 209,45 G., 210,55 Br.
- 1 Dänische Krone = 1339,10 G., 1345,90 Br.
- 1 schwedische Krone = 1775,55 G., 1784,45 Br.

Turnen, Spiel und Sport.

4. Juriach, 17. Nov. Im 1. Verbandsspiel in der Schlussrunde tritt die 1. Mannschaft des hiesigen Turnvereins auf seinem Plage am kommenden Sonntag dem S.C. Alemannia Eggenstein gegenüber. Das Vorpiel konnte E., trotz bedeutend besserem und überlegenem Spiel der Turner, für sich entscheiden. Wenn sich E. nun noch einen würdigen Platz in der Tabelle sichern will — die Aufgabe hierzu sind vorhanden — so muß sich die einheimische Elf weiterhin so anstrengen, wie es bei den beiden letzten Treffen über Södingen und Herta Karlsruhe geschah. Gegenüber verhält bekanntlich über eine flinke und faire Mannschaft und in der über wiederum ein spannendes und interessantes Spiel zu erwarten.

Theater-Spielplan.

Spielplan vom 18. bis 23. November.

Im Landestheater.

So. 18. „Der Ring des Nibelungen“. Vorabend „Das Rheingold“ 7 (450.—). — So. 19. vorm. 11 Morgenerie. Gerhart Hauptmanns „Der Mensch“ 60. Geburtstages des Dichters. Freitags von Herrn Prof. Dr. Holl. Streichquartett, ausgewählte Dichtungen. Abends 5. „Der Ring des Nibelungen“ 1. Tag: „Die Walküre“ (600.—). — No. 20. Sinfonie „Festert zugunsten der Unterpflanzungsstelle des Landestheater-Orchesters“ 7. (80.—). — Di. 21. „Abonn. G. 8 zum erstenmal: „Symphonien im Juni“, Komödie in 3 Akten von Max Vogt 7 (200.—). — Di. 22. „Der Ring des Nibelungen“ 11. Tag: „Siegfried“ 5 (400.—). — Do. 23. Volksbühne 1, 3. Wilhelm Tell 7 (250.—). — Fr. 24. Volksbühne 1, 4. „Hänel und Gretel“ 7 (400.—). — Sa. 25. „Abonn. G. 8. 3. Symphonien im Juni“ 7 (250.—). — Di. 26. Morgenerie des Theaterkulturverbands in der Wandelhalle des 1. Rang. Vortrag von Dr. Julius Bad. Berlin, über „Goethe und der Aufstieg des Abendlandes“ (25.—). Für Mitglieder des Theaterkulturverbands und der Gesellschaft für Deutsche Bildung 15.— abends 4. „Der Ring des Nibelungen“ 11. Tag: „Götterdämmerung“ (600.—). — No. 27. Volksbühne 1, 4. „Wilhelm Tell“ 7 (250.—). — Di. 28. „Abonn. F. 7. „Hoffmanns Erzählungen“ 7 (450.—). — Di. 29. V. V. Nr. 2501—2500.

Im Konzertsaal.

So. 19. nachm. 2 Volksbühne H 9. „Der Revisor“, abends 7. „Der feuchte Lebkuchen“ (180.—). — Di. 22. Volksbühne H 10. „Der Revisor“ 7. — So. 23. „Alt-Heidelberg“ 7 (250.—). — Anschließung der Karten für die Teilnehmer der Theatergemeinde jeweils am Vortag der Aufführung in der Geschäftsstelle (10.—/1, 4—6 Uhr). — Vorkredit für Umtausch der Vorzugskarten und Vorkaufrecht der Abonnenten und Inhaber von Vorzugskarten am Samstag, den 18. Nov., nachm. 4—5 Uhr, allgemeiner Verkauf und weiterer Umtausch von Montag, den 20. Nov. an.

Natunmäßiges Wetter.

Der über dem nordwestlichen Europa gelagerte Hochdruck ist im Abzug begriffen. Bei trübem Himmel wird aber vorerst noch am Sonntag und Montag das kalte Wetter ohne ernstliche Niederschläge anhalten.

Bürger keine Verwirrung, wählt demokratisch!

4. Juriach, Handelsregister A. Eingetragen am 13. November 1922 zu Firma: Hans Behr, Buchhandlung, Sitz: Durlach. Die Firma ist unter der bisherigen Bezeichnung in eine offene Handelsgesellschaft umgewandelt, die heute begonnen hat. Rudolf Behr, Buchhändler in Karlsruhe, Olga Leopold-Beher in Rieggens (Hollabrunn), Gertrud Behr, Lehrerin in Halle a. Saale, Elsa Behr, Lehrerin in Rieggens (Hollabrunn) sind als persönlich haftende Gesellschafter eingetreten. Zur Vertretung und Zeichnung der Firma sind nur Hans und Rudolf Behr befugt. Amtsgericht.

Gaskoks.

Durch Stadtratsbeschluss vom 17. November 1922 sind die Gaskokspreise mit Wirkung vom 20. November 1922 ab bis auf weiteres wie folgt festgesetzt:

Großkoks	1600.— je Str. ab Gaswert
Rußkoks	1700.— " " "
Berlkoks	1500.— " " "
Schlackenloks	800.— " " "

Für die Zufuhr werden die jeweils von der Detekthentelle festgesetzten Sätze berechnet. Durlach, den 18. November 1922. Der Oberbürgermeister

Farren-Versteigerung.

Die Gemeinde Grödingen versteigert am Dienstag, den 21. v. M., vormittags 11 Uhr, einen fetten abgängigen Rindfarren. Zusammenkunft im Hofhof Bürgermeisterei.

Auk- u. Brennholz-Versteigerung.

Im Auftrag werden in Durlach Montag, den 20. v. Mts., auf dem Stroh in vier Lose gegen bar öffentlich versteigert: 1. Vormittags 9 Uhr auf dem Gudeisberg an der Stupfericher Straße, Zusammenkunft am Steinlesweg: Ca. 60 Mazien, 2 Kirsch- und 2 Rußbäume, sowie 1 Birnbäum. 2. Nachmittags 2 Uhr im Weissen Raimle, Zusammenkunft bei der Hoberbrücke an der Stupfericher Straße: Ca. 40 Mazien und 70 Sopfenstangen, 1 Eiche und 2 Rußbäume. Die näheren Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gegeben. Loier, Wälferrat

Spiegelglatter Tansaal mit der altbeliebten Optima-Saalglatte aus der Adler-Drogerie Ernst Bauer.

Gegen Husten, Heiserkeit, Vorschleimung bewährte Mittel

Durlachia Hustentropfen
Durlachia Brusttee
Durlachia Eukalyptus-Bonbons
Durlachia Pektoral
Wyberblatton.

Nur zu haben
Einhornapotheke
Marktplatz.

Metallbetten

Stahlmatr., Federbett dir an Briv. Kat. 478 frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.).
Kunsthändler junger Mann sucht sofort möbl. Zimmer wenn mögl. mit Koch (doch nicht beding.) Angebote unter Nr. 705 an das Tagel. erbeten.
Eine Matratze ist billig abzugeben in Aue, Adlerstr. 10

Pelzwaren

aus eigener Werkstatt kaufen Sie am billigsten bei
Jakob Neumann, Kürschner
Karlsruhe, Erbprinzenstr. 3.

Prima
Stopfwelschkorn
empfiehlt
Andreas Selter, Durlach-Aue
Telephon 203.

Zerbroschenes Porzellan

Glas, Steinzeug usw. wird wieder gebrauchsfähig durch Helios Klebmittel erhältlich bei
Zul. Schaefer, Blumen-Drog., Hauptstraße 10.

Hauskauf

gesucht Durlach ob Umgehung, Wohnung kann in Karlsruhe gekauft werden. Näb im Berl.
1 Damen-Mantel (Tepich)
1 weißes Kleid beides gut erhalten, zu verkaufen.
Kellerstr. 36, 3 St.

Betten,

2 unterhalb in Federnbett, wegen Platzmangel sofort zu verkaufen. Oaggsfeld, Wilhelmstr. 8.
Zu verkaufen
Schäferhund,
kurzhaarig,
Serahausen,
Großstraße 2.

Junge Wollpöiger

zu verkaufen
Schönbach 5, 5 St. 2 St.
Wolfsbund
zu verkaufen Angebote unter Nr. 690 an den Verlag dieses Blattes.
Kuh,
33 Wochen trägt (2. Kalb), zu verkaufen Wolfartsweiler, Hauptstraße 13.

Mitbürger! Männer und Frauen!

Der Zeitpunkt ist gekommen, wo Ihr Euch entscheiden müßt, welcher Partei Ihr bei den Gemeindevahlen die Stimme geben wollt. Der **Wahlvorschlag der demokratischen Partei** steht eine möglichst vielseitige Vertretung der einzelnen **Erwerbs- und Gesellschaftsklassen** vor. Auch die Frauen sollen von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen. Die Frau ist in der Gemeinde ein vollberechtigter und vollverantwortlicher Träger der **Entwicklung Frauenarbeit** auf kommunalem Gebiet ist unbedingt zu fordern; sie ist unentbehrlich in der Wohlfahrtspflege, im Schulwesen, in der Gesundheitsfürsorge, in der Jugendpflege und in den Kulturaufgaben der Gemeinde.

Demokratie ist Gerechtigkeit und Ordnung.

Wir widersehen uns daher jeder extremen Entwicklung. Die revolutionären Nachwehen wollen wir in eine ruhige Bahn überleiten. Nur wenn **Ruhe und Ordnung** herrscht, kann sich die Privatwirtschaft frei entfalten und die Erzeugung wirtschaftlicher Güter so steigern, wie es unsere Zeit verlangt. Deshalb verurteilen wir aufs schärfste **gewaltsame Eingriffe** jeglicher Art und verlangen von der Gesamtheit

unbedingten Schutz des öffentlichen u. privaten Eigentums durch vorbeugende Massnahmen.

Wir wollen nicht mehr Zeuge ähnlicher Vorkommnisse sein, wie sie sich im Juli d. J. in und vor dem Rathaus in Durlach abspielten.

Ein Wort an unsere **Gemeindeglieder!** Wir freuen uns, daß die Frage des **Bürgerrechts** endlich ihre gesetzliche Regelung durch die neue Gemeindeordnung erfahren hat und daß dadurch nunmehr Ruhe in den Reihen der Gemeindeglieder eingetreten ist. Was wir als Demokraten wünschen ist lediglich, daß die **Ämter richtig besetzt** wird i. S. einer **Steigerung der Ertragsfähigkeit** des Grund und Bodens durch Verbesserungen wie Bewässerung, Entwässerung etc.

Und dann unsere **Industrie!** Deshalb sträubt man sich von gewisser Seite gegen ihre Ausdehnung? Ist nicht Durlach eine Industriestadt? War es notwendig, einem bedeutenden Unternehmen, dessen Neubaubau jetzt in Schöningen steht, die Anstiedlung zu verweigern? Die Stadt Durlach braucht solche **Steuerkapitalien** und ist nun schwer geschädigt. Die demokratische Partei war zu schwach, um diesen Schaden abzuwenden. Darum

Wähler! Wählerinnen!

Hört unsere Reiben, wenn ihr das wirtschaftliche Wohl unseres Gemeinwesens fördern wollt,

gibt am **19. November** Euer Stimme ab:

gegen jede einseitige Klassen- oder Standespolitik

gegen gefährliche wirtschaftspolit. Experimente

für sozialen und wirtschaftlichen Frieden

für Ausgleich und Veridönnung

für einen gesunden Fortschritt in der Gemeinde.

Wählt die Vorschlagsliste der

Deutschen demokr. Partei:

- | | |
|---|--|
| 1. Silber Ludwig, Fabrikant | 18. Schenkel Ludwig, Ingenieur |
| 2. Born Wilh., J. S. Landwirt, Aue | 19. Frau Verta Leber-Wilfelig |
| 3. Gehlich Eugen, Fabrikdirektor | 20. Wiltner G., Profurist |
| 4. Steeger Peter, Blechschmied | 21. Berggöth Wilh., Zimmermeister, Aue |
| 5. Semmler Adolf, Maurermeister | 22. Hartmann Johann, Wagnermeister |
| 6. Sartner Wilhelm, Werkmeister | 23. Schleich Karl, Mechaniker |
| 7. Klenert Gustav, Werkmeister, Aue | 24. Dintel Georg, Architekt |
| 8. Meißner Friedrich, Steuererrat | 25. Glözer Wilhelm, Schlosser, Aue |
| 9. Schäfer Julius, Droger | 26. Ulrich Karl, Werkmeister |
| 10. Behringer Gust., Volksschuldirektor | 27. Hilmann Georg, Mechaniker |
| 11. Eglau Max, Privatmann | 28. Mohr Leonhard, Fabrikant |
| 12. Weidert Friedrich, Landwirt, Aue | 29. Trumpp Karl, Kaufmann |
| 13. Bull Hermann, Architekt | 30. Klenert Karl, Gemeindefretär, Aue |
| 14. Kammer Jaf., Gew.-Oberinspektor | 31. Dennis Heinrich, Schneidermeister |
| 15. Reiber Wilh., Ab., Steinseger, Aue | 32. Moos Albert, Küstermeister |
| 16. Dömas Friedrich, Kalkulator | 33. Schäfer Karl Heinrich, Schlosser |
| 17. Reier Friedrich, Dreher, Aue | 34. Deitcer Friedrich, Wirt. |

Billigste Bezugsquelle für Damenkonfektion
**Wintermäntel, Kostüme, Röcke
Kleider, Blusen, Strickjacken
Ueberblusen, Unterröcke
Reformhosen**
zu billigsten Preisen.
Daniels Konfektionshaus
Karlsruhe, Wilhelmstraße 34, 1. Trepp.



**Leiter- und
Kastenwagen**
in kräftiger solider Aus-
führung in allen Größen
wieder eingetroffen
K. Leubler, Durlach
Lammstraße 23
Tel. 408

Prima Tafel-Obst
sowie
Kartoffeln und Gelberüben
und fortwährend zu haben bei
Furrer, Jägerstr. 12.

Grundstück
mit tragbaren Ob-
stbäumen, auf dem Turm-
berg gelegen, zu verpachten
Anfragen unter Nr. 706
an den Verlag d. Bl.

Union-Theater.

Heute letzter Spieltag:

Judas

ein großes ital. Werk von Aufzühr
und Unterzang.

Leo Peuckert

(Prof. Reibeln entführt seine Braut).

Ab morgen Sonntag:

Miss Arizona Die Geldin der Prarie

Original-Bild-Weß.

Reiner:

„Die Scheidungsfall“

Reißspiel in 2 Akten.

Sonntag nachm. 2 Uhr:

Das große Jugendprogramm Die Herren Söhne

ein Volksstück in 4 Akten nach dem
gleichnamigen Bühnenwerk.

Eintritt: Mk. 10

Turnverein Durlach 1878

Sonntag, den 19. November, nachm. 7/8 Uhr,
auf unserem Plage

Verbands-Wettspiel: F.C. Eggenstein — Turnverein.

Konsumverein Durlach und Umgegend

Angetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht.

Ein Wagen sehr schönes

Filderkraut

frisch eingetroffen Abzugeben in unserem Lager
Weberstr. 18 Wir bemerken noch, daß dies
die letzte Sendung ist, die eingetroffen ist
und bitten bei Bedarf um sofortige Abholung.
Der Vorstand.

Landwirtschaftl. Bezirksverein Durlach Belanntmachung.

Zur Bewechnen mit der Bad. Landwirtschafts-
kammer halten wir am Mittwoch den 29. No-
vember ds. J., vormittags 8 Uhr, in der
Gewerbeschule zu Durlach einen eintägigen
Landwirtschaftlichen Buchführungskurs

an.

Zur Deckung der Kosten haben die Teilnehmer
eine Kursgebühr von M. 200 — zu entrichten,
wobei die Uebungsformulare für den Kurs und
eine Buchführung aus Führung im nächsten Jahre
inbegriffen ist.
Nun können an dem Buchführungskurs wer-
den bis spätestens Sa. tag, den 25. November
ds. J. von uns entgegengenommen.
Die Herren Bürgermeister der Landgemein-
den werden höflich ersucht, obige Bekanntmachung
in ordentlicher Weise in ihrer Gemeinde bekannt
machen zu wollen.

Durlach, den 14. November 1922
Die Direktion:
Eduard Werton.

Nächste Woche trifft ein Wagen prima gelbe Speisekartoffeln

ein Wagen starke Nachfrage bitte ich, Vor-
bestellungen zu machen
Empfehle auch

prima Weizmehl Brotmehl Weizenkleie Stoppwelschkorn

sowie alle sonstigen Lebensmittel.

Wilh. Kappler & Sohn

Lebens- und Futtermittelgroßhandlung
Ettlingerstraße 42

Aufruf

an sämtliche Mieter in Durlach.

Des lieben Friedens wegen hat die **Mietervereinigung** in Durlach es seither abichtlich vermieden, zu den Gemeindevahlen eine eigene Kandidatenliste aufzustellen. Im letzten Augenblick veranlassen gewisse **Zatsachen** uns und zwar an „alle Mieter“ in Durlach ein wohlgemeintes und dabei **sehr ernsthaftes Wort** zu richten. Betrachten wir rein objektiv die wirkliche Tätigkeit der verschiedenen Parteien, so müssen wir ohne weiteres feststellen, daß eben nur die „Einheitsparteien“ den Mietern eine **wirklich tatkräftige Unterstützung** zukommen lassen und wollen wir hierfür dadurch öffentlich unsere Anerkennung zollen, indem wir **sämtliche Mieter der Stadt Durlach** höflich bitten, in diesem Sinne morgen am Sonntag ihre Stimme abzugeben. Da um Mieter in Durlach seid morgen Sonntag rechtzeitig mit **all Eueren Angehörigen** bei der Wahlurne und im höchstgelegenen Interesse in diesem Sinne, die günstigen Folgen dürften sich alsdann im hiesigen **Wohnungswesen** und zwar zum Wohle der Allgemeinheit sehr rasch zeigen, denn bekanntlich kann eine **geeignete Besetzung** nur durch die von den Mietern längst gewünschte **Änderung** bei gewissen Stellen mit Erfolg eintreten und dieser Erfolg kann nicht ausbleiben, wenn die Mieter obige **Weisung** in kluger Durchführung beachten.

Die Kommission:

Professor Karl Konanz, Gustav Steinbrunn,
Julius Kleiber, Johann Mohler,
Karl Rieth, Theodor Krebs.

Achtung! Bürger die Augen auf!

Morgen am Wahltag wählt nicht rechts, wählt nicht links, geht den Mittelweg und wählt die Liste der

Freien Bürgervereinigung

die beginnt mit den Namen Geyer, Meier, Reich. Diese Partei steht jederzeit auf dem Boden einer **gesunden und sparsamen Wirtschaftspolitik**. Gerechter Sparfamkeitssinn muß künftig bei unserer Stadtverwaltung unbedingt walten, es darf nicht so weiter gewirtschaftet werden, sonst werden die **Abgaben** ins fast Unersehwingliche steigen, die alle Schichten der Bevölkerung aufs schwerste treffen werden.

Für Ordnung und Aufblühen der Stadt waren wir stets zu haben.

Unsere Partei war jederzeit für eine gerechte und strenge Erziehung der Jugend. Wie viel hier nottut, zeigt Euch das tägliche Straßenbild.

Mitbürger habt Acht! Man verdächtigt uns in gewissen Kreisen, als ob wir einseitige Bestrebungen hätten. Dem ist nicht so. Einsichtvolle Gemeindefreunde als auch Einwohnerbürger sind bestrebt, ein stets freundschaftliches Verhältnis gegenseitig zu fördern. Ziehen wir doch alle an einem Strang.

Bergewissert Euch über den Inhalt der neuen Gemeindeordnung, die die Vertreter der andern Parteien geschaffen. Dann gehen Euch die Augen auf. Man will den Bürgern von Tag zu Tag ihre Rechte schmälern. Keine Partei, denn es sind immer anders gefinnte Anhänger darunter, kann und wird Eure Interessen so wahr als die unterstehende. Ihr schneidet Euch in Euer eigenes Fleisch, wenn Ihr anders wählt als unsere Liste.

Darum Wählerinnen und Wähler, heraus aus den Häusern, geht geschlossen morgen zur Wahlurne und gebt der

Freien Bürgervereinigung Eure Stimme. Der Wahlausschuh.

Das beste Geschenk für Weihnachten
ist eine gute Photographie, denn sie hat in der Familie dauernden Wert für Aufnahmen aller Art, sowie Vergrößerungen in feinsten Ausfertigung empfiehlt sich
Ferd. Kummel, Photograph, Auerstr. 3.

Gutes Brenneisenboarwasser
von Apotheker Schwarz, Milschen, alkoholfrei
irgen Schuppen und Haarausfall bewährtestes
Naturpräparat, fein duftend, offen (Flasche mit-
bringen) 1/4 Liter Mk. 35.—, 1/2 Liter Mk. 70.—
Niederlage: **Ginborn-Apothek Durlach.**

Buppenwagen
zu kaufen gesucht An-
gebote unter Nr. 703
an den Verlag

Bewährte Mittel
gegen
**Halsten, Halserkeit
und Verschleimung**
Zu haben
Löwen-Apothek Durlach

Franklein
sucht 1/2 Tag Beschäfti-
gung in gutem Haus-
halt, würde auch in
einem Geschäft mit-
helfen Angebote unter
Nr. 701 an den Verlag.

Deutsche Demokratische Partei.

Samstag, den 18. November 1922, abends
8 Uhr, im Gasthaus zum „Roten Löwen“
spricht in öffentlicher

Wahlversammlung

Landtagsabgeordneter Freudenberg.

Stadtrat in Weinheim
über

Badische Gemeindepolitik.

Jedermann ist willkommen. Freie Aussprache.
Der Vorstand.

NB. Die Vorstandsmitglieder werden zu einer Besprechung schon um 7 Uhr in dasselbe Lokal gebeten.

Bürger und Bürgerinnen

von Durlach!

Ueberlegt Euch folgendes:

Soll es auch in der Gemeindepolitik weitergehen wie bisher? Sollen diejenigen, die die Lasten der Gemeindeverwaltung beinahe allein zu tragen haben, kein Mitbestimmungsrecht mehr haben? Soll einseitige **Klassenpolitik** auch fernerhin das Rathaus beherrschen?

Denkt daran,

daß der Mittelstand in Gefahr ist vernichtet zu werden, daß der solide Bürger, der durch Sparsamkeit und Fleiß unter Entbehrungen, die sich andere nicht auferlegten, einen Notgroschen fürs Alter zurückgelegt hatte, nun der brutalen Not preisgegeben ist! Er bekommt keine Pension und keine Altersrente. Was er sich erspart hat, reicht nicht einmal für die Abgaben.

Denkt an

den berüchtigten **Durlacher Bildersturm**, wodurch in sinnloser Weise **wertvolles Allgemeinut** vernichtet, in landesverräterischer Art in die Privatwohnungen eingedrungen wurde! Nur der bekannten Gutmütigkeit der Bürger ist es zuzuschreiben, daß Blutvergießen verhindert blieb.

Soll und will der Bürger auch in Zukunft derartigen Gewalttaten preisgegeben sein?

Wie wird mit dem Geld, das aus Eurer Tasche geholt wird, umgegangen?! Eine berechtigte Kritik muß doch die Bezahlung für den **2. Bürgermeisterposten** auslösen. Abgesehen davon, daß heute noch viele von der Notwendigkeit dieses Postens nicht überzeugt sind, versetzt man der Bürgerschaft noch den Geschmack an diesem Amt durch eine unverantwortliche Gehaltseinstufung mit einem Einkommen und einer Versorgung, wie es nur eine ganz geringe Anzahl (23) der höchsten Staatsbeamten bezieht. Es liegt uns fern, den Inhaber der Stelle darum anzusehen. Warum sollte er — menschlich betrachtet — nicht nehmen, was ihm auf dem Präsentierteller geboten war? Die Schuld liegt an denen, die den „Dienstvertrag“ genehmigten.

Manche Ausgaben hätten zurückgestellt werden können. Schieber und Wucherer hätten wohl auch ohne Luxusanlagen den Durlacher Bahnhof gefunden. Der weite Ziegeleiplatz hat neben Aerger und Verdruß **hunderttausende verschlungen**. Das einzige verführende Moment dabei war nur die Beschäftigungsmöglichkeit von Arbeitslosen.

Mitbürger!

Ist einer unter Euch, der das alles ruhig mit ansehen konnte? Wer das alles oder ähnliches weiter ertragen will, der bleibe am Wahltag nur ganz ruhig hinter dem Ofen sitzen.

Sagen Euch die **Umlagezettel** nicht genug?!

Wahltag ist Zahltag!

Wer will, daß ein anderer Geist ins Rathaus einziehe, der gibt am Wahltag seine Stimme der Partei, die den bisherigen Uebelständen den schärfsten Kampf angesagt hat, die gesonnen ist, die gesamte Bürgerschaft in ihren Reihen zu vereinigen.

Und das ist die Liste der

freien bürgerlichen Vereinigung

mit dem Untertitel: Deutschnationale Volkspartei, Deutsche liberale Volkspartei, Landbund und freie Wirtschaftsgruppen.

Sie enthält folgende Namen:

Stadtverordnete:

- | | |
|---|---|
| 1. Kleiber Friedrich, Handelsgärtner | 16. Kleiber Gustav jr., Landwirt |
| 2. Edel Jakob, Oberlehrer | 17. Baumgärtner Josef, Kohlenhdlg. |
| 3. Herrmann Wilhelm, Flechnermstr. | 18. Kleiber Fritz jr., Landw., Kronenstr. |
| 4. Höfel Karl, Maurermeister | 19. Postweiler Ludwig, Wdh. S., Landwirt, Aue |
| 5. Krieger Philipp, Maurermeister u. Landwirt | 20. Heber Emil sen., Architekt |
| 6. Schneider August, Landwirt, Aue | 21. Klump Johann, Schreinermeister |
| 7. Ddenwald Gottl., Revisioninspektor | 22. Friedl Christof sen., Landwirt |
| 8. Bauer Gustav, Fleischbeschauer | 23. Steidinger Adam, Landw., Pfaffenstr. 55 |
| 9. Kleiber Aug., Landw., Kronenstr. | 24. Bergsch Wilhelm, Maurer und Landwirt, Aue |
| 10. König Friedrich, Bäckermeister | 25. Bergende Robert, Eisenbahnassistent |
| 11. Klein Friedrich, Baumeister | 26. Meyler Ferdinand, Buchhändler |
| 12. Klenert Philipp Friedrich, Landwirt, Aue | 27. Boffert Jakob, Landwirt |
| 13. Dr. Engler Adalbert, Fabrikdirektor | 28. Klingmann Friedrich, Schlossermstr. |
| 14. Joller Christian, Landwirt | 29. Faltner Theodor, Mechanikermstr. |
| 15. Frau Wast, Anna | 30. Kaus Wilhelm, Kaufmann. |

Bezirksräte:

- | | |
|---|--------------------------------------|
| Jäger Christian, Wagnermeister, Wein- | Endler Albert Karl, Landwirt, Berg- |
| gärten | hausen |
| Joller Karl, Landwirt, Durlach | Krüner Georg Adam, Mitbürgermeister, |
| Höfel Karl, Maurermeister, Durlach | Wilsberdingen |
| Franz Heinrich, Kaufmann und Land- | Meyler Ferdinand, Buchhändler, Dur- |
| wirt, Wolfartsweier | lach |
| Semke Hermann, Schlossermeister, Gröt- | Faas Jakob, Schreinermeister, Grün- |
| singen | weilersbach |
| Dörfler Franz, Zigarrenfabrikant, Edel- | König Friedrich, Bäckermeister, Dur- |
| lingen | lach |

Kreisabgeordnete:

- | | |
|--|---------------------------------------|
| Edardt Heinrich, Gutsbesitzer, Durlach | Oberle Franz, Landwirt, Jöhlingen |
| Heid August, Sparkassenrechner, Wein- | Bachmann Wilhelm, Maurermeister, |
| gärten | Wilsberdingen |
| Maul Ludwig, Landwirt, Königshaus | Ddenwald Gottlieb, Revisioninspektor, |
| Kleiber Friedrich, Handelsgärt., Durlach | Durlach |

Eine Verteilung von Haus zu Haus findet der Kostenersparnis halber nicht statt. Stimmzettel sind bei den zur Wahl vorgeschlagenen und an den Wahllokalen erhältlich.

Als Erklärung.

Auf die „Erwiderung“ des Wahlausschusses der „Freien Bürgervereinigung“ von dieser Stelle aus, die mündliche erfolgte bereits in gebührender Form in der gestern abend stattgefundenen Wahlversammlung, nur so viel:

Wir haben den Seitenprung des Gemeindebürgervereins sachlich behandelt und nur die Tatsachen sprechen lassen in beiderseitigem Interesse. Dafür hatte, was wir allerdings nicht anders erwartet haben, der „Wahlausschuß“ (hm?) der „Bürgervereinigung“ kein Verständnis und greift gerade den Mann persönlich an, der in der ganzen Zusammenfassungsbewegung ein seltenes Kaltgefühl zeigte. Wer die Liste der „Freien Bürgervereinigung“ durchgeht, wird leicht den geistigen Vater der ganzen Sache herausfinden, aber auch verstehen, warum wir an dieser Stelle von einer weiteren Auseinandersetzung in der Öffentlichkeit absehen. Wir hoffen, nicht deutlicher werden zu müssen.

Mein Geschäft

betreibt sich von heute an in

Durlach, Herrenstraße 2.

Reparaturen an Uhren jeder Art

werden fachgemäß ausgeführt zu den billigsten Preisen.

Adolf Kuch

Uhrmacher, Durlach, Herrenstr. 2

nächst dem Marktplatz.

Gaubere Rhein-, Bordeaux- und Cognacflaschen

kauft an höchsten Tagespreisen

Urban Schurhammer

Weingroßhandlung u. Branntweinbrennerei
Blumenstraße 13.

Tennisclub

Durlach e. V.

Mitglieder-Versammlung

Montag abend 7/9 Uhr

Verloren gestern

abend ein 500 Mark-

Schein vom Hauptstr. 14

bis 36 Geg. Belohnung

abgab. im Hauptbüro

Entlaufen

8 Wochen alte Woll-

bündin auf den Namen

Botte hörend Abgabe

gegen Belohnung

Gold Löwen, Durlach

Vor Ankauf wird ge-

wart

Junger Mann d. Lust

zur Apotheke hat,

dann als Helfer eintreten.

Einhorwapotheke

Puppenwagen

zu kaufen gesucht An-

gebote unter Nr. 689

an den Verlag

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Katharine Becker

geb. Berger

nach kurzer aber schwerer Krankheit im Alter von 71 Jahren sanft entschlafen ist.

Grünwettersbach, 18. Nov. 1922.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 3 Uhr statt.

Danksagung.

Vielen Dank allen denen, die uns so herzliche Anteilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Schwester

Karoline Billet

erwiesen haben.

Besonderen Dank Herrn Stadtvikar Heuser für seine trostreiche Grabrede, dem Holzarbeiterverband und der Firma Gritzner für die Kranzniederlegung und die ehrenden Worte am Grabe der Verstorbenen.

Durlach-Aue, den 15. Nov. 1922.

Johann Billet, Durlach-Aue.

Wilhelm Billet

Lisette Walschburger, geb. Billet.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verlust meines nun in Gott ruhenden lieben Mannes

Hermann Billet

sage ich meinen innigsten Dank. Insbesondere danke ich für die aufopfernde Krankenpflege, dem Herrn Stadtvikar Heuser für seine trostreichen Worte am Grabe, dem Instrumental-Musikverein Aue für seine ehrende Musik, dem Turnverein Aue für seinen erhebenden Grabgesang, sowie der Firma Sichtig-Karlsruhe-Rheinhafen für den anläßlich der Kranzniederlegungen gewidmeten ehrenden Nachruf.

Durlach-Aue, den 15. Nov. 1922.

Lisette Billet Witwe

nebst Kindern und Angehörigen.

Aufruf!

Einzelhändler

gebt Euer Stimme nur der Partei, welche auch den Einzelhändler als gleichberechtigten Bürger anerkennt

Verb. selbst. Kaufleute u. Detailisten

(Ortsgruppe Durlach, Landeszentrale

des bad. Einzelhandels)

Zul. Schaefer, 1. Vorsitzender.

Achtung!

Gemeindebürger und Landwirte des Stadtteils Aue irretet geschlossen für die Landbündliste, der freien Bürgerlichen u. sonstigen Wirtschaftsgruppen, beginnend mit dem Namen

Friedrich Kleiber, Handelsgärtner

ein.

Der Ortsgruppenvorsitzende des

bad. Landbundes.

Statt Karten.

Lina Hardung

Otto Schneider

Verlobte.

Durlach

Durlach-Aue.

Gebr. Herrenrad

mit Torpedo u. neuem

Gummi zu verkaufen

Jägerstraße 6

den Verlag.